Freitag, 22. Juni 2018

AUTOÄSTHETISCHE PRAKTIKEN EINZELNER GEGENWARTSAUTORINNEN UND -AUTOREN

9.00 Uhr **Prof. Dr. Brigitte Jirku**
(Universitat de València)
Literatur als kreativer Raum von Fakten: Konstruktion des Ichs bei Abbas Khider

9.45 Uhr **Prof. Dr. Andreas Hetzel**
(Universität Hildesheim)
Knausgård über Namen

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr **Prof. Dr. Jörg Paulus**
(Bauhaus-Universität Weimar)
László Mártons Roman *Die schattige Hauptstraße*

11.30 Uhr **Dr. Johanna Vollmeyer**
(Universidad Complutense de Madrid)
Rafael Horzons *Das weisse Buch* – eine Nicht-Künstler(auto)biographie

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr **Dr. Juan Manuel Martín**
(Universidad de Salamanca)
Literatur als Bekenntnis: Viola Roggenkamps Romane mit autobiographischem Hintergrund

AUTOÄSTHETISCHE PRAKTIKEN UND INTERKULTURALITÄT

13.45 Uhr **Prof. Dr. Ana Ruiz**
(Universidad Autónoma de Madrid)
Essentialistische Interkulturalität als monokultureller Trend

14.30 Uhr Abschlussdiskussion

15.00 Uhr Tagungsende

Anknüpfend an die Arbeitsergebnisse der ersten binationalen, deutsch-spanischen Tagung, die vom 3. bis 5. Oktober 2016 an der Universidad de Salamanca stattfand, nimmt die zweite Tagung die Analyse der Zusammenfügung von Fakten und Fiktionen sowie ihre Austauschbeziehungen in der Literatur und in anderen ästhetischen Medien auf.
Vorgestellt und diskutiert werden autoästhetische Texte, Schreib- und andersmediale, auch theatrale Praktiken, die allesamt die Perspektive eines – sozial, (inter)kulturell, körperlich – situierten und sich selbst ästhetisch situierenden Ich in den Mittelpunkt stellen. Autoästhetische Praktiken im und als Text (etwa im Rahmen autobiographischer bzw. autofiktionaler Schreibprojekte), auf der Bühne, im Film oder in digitalen Medien werden auf ihr Potenzial für gegenwärtige (inter)kulturelle Verständigungsprozesse, aber auch auf die jeweilige Spezifik kollektiv oder singulär in Szene gesetzter Subjektivierungspraktiken und Modellierungen des Selbst hin befragt. Der Zeitraum der zu betrachtenden auto-ästhetischen Praktiken ist die Jetztzeit des 21. Jahrhunderts.

Tagungsorganisation

Prof. Dr. Toni Tholen, Dr. Jennifer Clare

Kontakt Universität Hildesheim

Prof. Dr. Toni Tholen
tholen@uni-hildesheim.de

Dr. Jennifer Clare
jennifer.clare@uni-hildesheim.de

Design

Christine Edelmann

Tagungsort

Universität Hildesheim
Kulturcampus Domäne Marienburg
Hohes Haus, Raum HS 50/302
Domänenstr. 50 · 31141 Hildesheim

Gefördert vom DAAD

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)

Veranstaltet von

FAKTEN UND FIKTIONEN IM ZWISCHENRAUM.

AUTOÄSTHETISCHE PRAKTIKEN IM 21. JAHRHUNDERT

20. BIS 22. JUNI 2018

Binationale Tagung
an der Universität Hildesheim

Programm

Mittwoch, 20. Juni 2018

9.30 Uhr Eröffnung der Tagung

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang-Uwe Friedrich
Präsident der Stiftung Universität Hildesheim

Prof. Dr. Jens Roselt
Dekan des Fachbereichs Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Stiftung Universität Hildesheim

Prof. Dr. Arno Gimber
Vizedekan der Facultad de Filología, Universidad Complutense de Madrid

Prof. Dr. Patricia Cifre Wibrow
Universidad de Salamanca

Prof. Dr. Toni Tholen
Universität Hildesheim

ZUR EINFÜHRUNG INS TAGUNGSTHEMA

9.45 Uhr **Prof. Dr. Toni Tholen**
(Universität Hildesheim)
Autoästhetische Praktiken und Gegenwartsliteratur

AUTOFIKTION

10.15 Uhr **Prof. Dr. Patricia Cifre Wibrow**
(Universidad de Salamanca)
Narrative Wiederholungen als Form des Nach-Denkens bei Uwe Timm

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr **Prof. Dr. Manuel Maldonado Alemán**
(Universidad de Sevilla)
Fiktionalisierte Authentizität in Stephan Wackwitz' (auto)biographischem Schreiben

12.15 Uhr **Prof. Dr. Marisa Siguan**
(Universitat de Barcelona)
Hoppe versus Hoppe. Felicitas Hoppe und ihre Romanfigur

13.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr **Prof. Dr. Manuel Montesinos Caperos**
(Universidad de Salamanca)
Fakten in der fiktiven Biographie von Thomas Brussig

15.45 Uhr **Prof. Dr. Christian Schärf**
(Universität Hildesheim)
Der Idiot. Faktenfiktionen individueller Welterzeugung

16.30 Uhr Pause

AUTOÄSTHETISCHE PRAKTIKEN IM THEATER

17.00 Uhr **Prof. Dr. Arno Gimber**
(Universidad Complutense de Madrid)
Fiktionale Provokationen im postdramatischen Dokumentartheater

17.45 Uhr **Prof. Dr. Jens Roselt**
(Universität Hildesheim)
Figurationen vor Publikum – Selbstinszenierungen im autobiographischen Theater

19.00 Uhr Empfang; anschließend gemeinsames Abendessen
Hofcafé · Domänenstr. 50, 31141 Hildesheim

Donnerstag, 21. Juni 2018

INTERMEDIALE AUTOÄSTHETISCHE PRAKTIKEN

9.30 Uhr **Prof. Dr. Renate Stauf**
(Technische Universität Braunschweig)
»...dem eigenen Leben einen Sinn und ein Geheimnis zu erfinden«. Erschriebene Identität im Zwischenraum von Brief und Fotografie in Monika Marons *Pawels Briefe*

10.15 Uhr **Prof. Dr. Teresa Vinardell Puig**
(Universitat Pompeu Fabra de Barcelona)
Rückblick – Tagebuch – Palimpsest. Zu Erica Pedrettis autoästhetischen Schriften

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr **Dr. Jennifer Clare**
(Universität Hildesheim)
»Wir immer mit euren bescheuerten Metaphern«. Subjektivierung, Fakt und Fiktion in kollaborativen Schreibprojekten der Gegenwart

12.15 Uhr **Prof. Dr. Miriam Llamas Ubieto**
(Universidad Complutense de Madrid)
Das virtuelle Ich im postdigitalen Zeitalter: autoästhetische Praktiken jenseits von Fakt und Fiktion

13.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr **Dr. Volker Pietsch**
(Universität Hildesheim)
Zügelt euren Enthusiasmus – Der Einfluss autofiktionaler US-amerikanischer Comedy auf die jüngere deutsche Literatur

AUTOÄSTHETISCHE PRAKTIKEN IN UND NACH DER UDSSR

15.45 Uhr **Prof. Dr. Michael Pfeiffer**
(Universitat Pompeu Fabra de Barcelona)
Neuerscheinungen. Die zweite Rezeption dissident autobiographischer Literatur nach dem Zerfall des Ostblocks

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr **Prof. Dr. Maria Loreto Vilar Panella**
(Universitat de Barcelona)
»Can you describe this?« Zwischen erlebter und erfundener Gulag-Realität in zwei Romanen von Susanne Schädlich und Monika Zgustova

17.45 Uhr **Prof. Dr. Dolors Sabaté Planes**
(Universidad de Santiago de Compostela)
Imaginäre Brücke. Autobiographisches Gedächtnis und Exilerfahrung in Lenka Reinerovás Werk

20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen
Restaurant NOAH · Hohnsen 28, 31134 Hildesheim